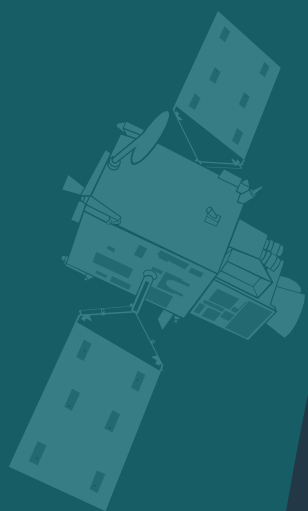


African Space Art Project

Eine Weltpremiere für afrikanische
Kunst und Weltraumwissenschaft

Wetter- und Klimaüberwachung as dem All





Am Anfang stehen zwei Künstler aus Afrika: Michel Ekeba, Jean David Nkoti und Géraldine Tobé haben im Rahmen des African Space Art Project (ASAP) ein Kunstwerk geschaffen, das mit dem ersten Satelliten der von EUMETSAT betriebenen „Meteosat Third Generation“ ins All geschickt werden soll.

Oben: Jean David Nkoti, Géraldine Tobé, Paul Counet und Michel Ekeba bei der Künstlerwahlzeremonie in Paris, France, 27 November 2021 (Quelle: AAD)

Drei Kunstschaaffende gemeinsam als Collectif N.ET ...



Jean David Nkot

Jean David Nkot wurde 1989 in Douala (Kamerun) geboren, wo er lebt und arbeitet. Er verfügt über einen Abschluss in Zeichnen und Malerei des Institut des Beaux-Arts in Fouban. 2017 nahm er das Postgraduiertenstudium „Moving Frontiers“ an der École Nationale d'Arts de Paris-Cergy in Frankreich auf. Sein besonderes Interesse gilt der Frage nach den Folgen von Gleichgültigkeit, Passivität und auch Gewalt für Betroffene auf der ganzen Welt. Mit seiner Kunst betrachtet er die Begriffe Körper und Territorium. Nkot bindet die Kartographie in sein Werk ein, um diese beiden Begriffe miteinander zu verknüpfen und den Platz des Körpers in der Gesellschaft näher zu beleuchten.



Michel Ekeba

Michel Ekeba wurde 1984 in Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) geboren, wo er lebt und arbeitet. Er verfügt über einen Abschluss in Visueller Kommunikation der Académie des Beaux-Arts in Kinshasa. Der engagierte Künstler gründete das Label BACK DESIGN, ist Gründungsmitglied des „Cercle d'Art des Travailleurs de Plantation Congolaise“ (CATPC) und leitet gemeinsam mit der Künstlerin Eléonore Hellio das Kollektiv KONGO ASTRONAUTS, für das er Performances, Filme, Texte, Fotos und Installationen entwickelt.



Géraldine Tobé

Géraldine Tobé Mutumande wurde 1992 in Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) geboren, wo sie lebt und arbeitet. Sie verfügt über einen Abschluss in Malerei des Institut des Beaux-Arts in Kinshasa. Zur Zeit ist sie als Mitglied des BOKUTANI-Kollektivs (Artistes Réunis) künstlerisch tätig. Tobé setzt eine Technik ein, bei der Silhouetten vor weißem Hintergrund mit Rauch modelliert werden. Dieser Rauch ist Ausdruck einer Introspektion, einer Reise ins Selbst. Tobés Ziel ist es, den schwarzen Rauch zu kontrollieren, indem sie ihm ihren Willen und ihre ästhetische Sensibilität auferlegt. Auf diese Art und Weise trägt die Künstlerin ihren inneren Kampf nach außen, prüft das „das Bestehende“, um Gegenwart und Zukunft neu zu schreiben und die politischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten ihrer Heimat in Frage zu stellen.

... und ein Satellit ...

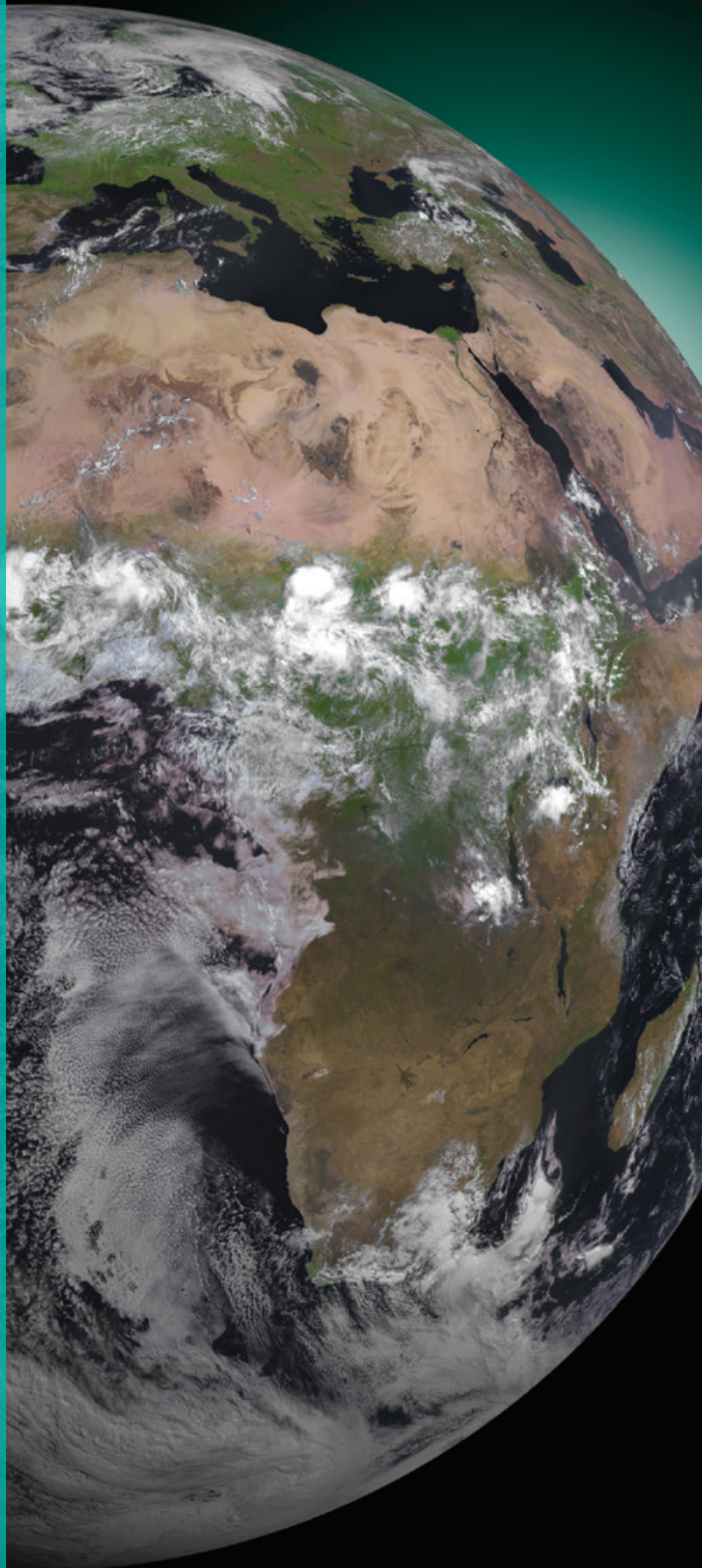


Meteosat Third Generation – Imager 1 (MTG-I1) ist der erste Satellit der neuen Generation der geostationären Flotte mit Namen Meteosat Third Generation (MTG). Derzeit ist der Start von MTG-I1 für Dezember 2022 geplant. Sobald er seine endgültige Umlaufbahn 36.000 km entfernt von unserem Planeten erreicht hat, wird er viele Jahre lang Wetter- und Klimadaten in einer bisher unerreichten Häufigkeit und Auflösung liefern.

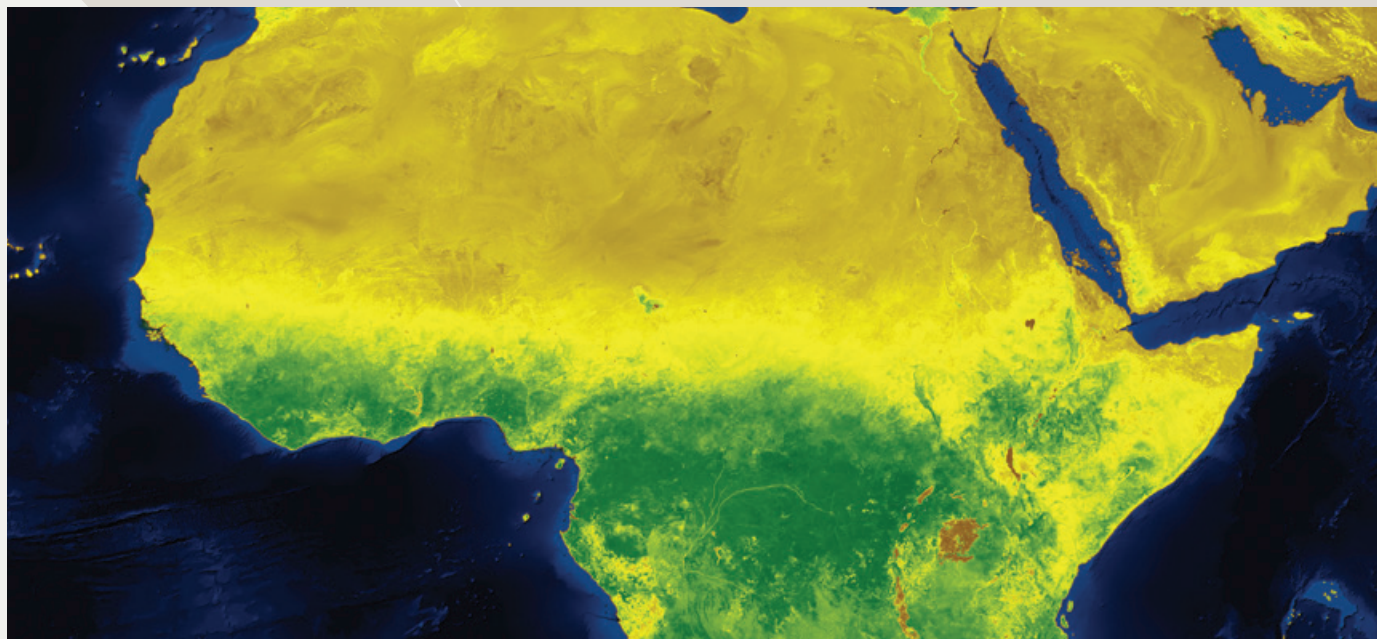
Das hoch innovative Satellitensystem Meteosat Third Generation (MTG) von EUMETSAT wird die meteorologischen und verbundenen Umweltdienste Europas und Afrikas durch deutlich erhöhte Genauigkeit bei kurzfristigen Wettervorhersagen (Kürzesfristvorhersagen) unterstützen. Die Daten dieser Satelliten werden außerdem die Genauigkeit komplexer Computermodellierungen des Wetters (numerische Wettervorhersage), der Überwachung der Luftqualität und der Klimaüberwachung erhöhen.

Die Instrumente an Bord des MTG-I1 werden insbesondere die Nationalen Meteorologischen und Hydrologischen Dienste (National Meteorological and Hydrological Services, NMHS) in die Lage versetzen, wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit Extremwetterlagen und Naturkatastrophen zu begrenzen. Desgleichen ermöglichen sie die Fortführung der 40-jährigen Klimadatenaufzeichnungen von EUMETSAT, die bereits heute unverzichtbar für ein Verständnis des Klimawandels sind.

ASAP verfolgt das Ziel, die strategische Bedeutung dieses Satellitenstarts für den afrikanischen Kontinent aufzuzeigen. Mit den Satellitendaten der nächsten Generation lassen sich Extremwetterereignisse besser überwachen und in ihren Folgen prognostizieren – ein zentraler Punkt für die weitere sozioökonomische Entwicklung des Kontinents.



... symbolisieren die nachhaltige Zukunft Afrikas



Das Programm African Space Art Project (ASAP) wurde 2017 durch die französische Nicht-Regierungsorganisation African Artists for Development (AAD-Fund) gemeinsam mit EUMETSAT und Arianespace vor folgendem Hintergrund ins Leben gerufen: Afrika ist der Kontinent, der am wenigsten CO₂ freisetzt, aber am meisten unter der globalen Erwärmung und Extremwetterereignissen leidet.

Aufgrund dieser Situation, die das Leben Hunderter Millionen von Menschen auf dem afrikanischen Kontinent direkt beeinflusst, haben AAD, EUMETSAT und Arianespace beschlossen, dass im Dezember 2022 (geplantes Startdatum) zum ersten Mal in der afrikanischen Weltraum- und Kunstgeschichte ein zeitgenössisches afrikanisches Kunstwerk als Reproduktion die Raketenspitze der Ariane 5 zieren soll, ein zentrales Bauteil zum Schutz des neuen EUMETSAT-Satelliten auf dem Weg ins All.

Jean David Nkoti, Michel Ekeba und Géraldine Tobé werden ab dem 3. Januar 2022 zwei Monate lang zusammenkommen, um ein einzigartiges Kunstwerk zu schaffen: eine Verschmelzung ihrer drei kreativen Universen. Mit ihren Arbeiten weisen sich Michel Ekeba, Jean David Nkoti und Géraldine Tobé als geeignet für die einzigartige Rolle als afrikanische Botschafter im Weltraum aus.

Matthias und Gervanne Leridon, beide Co-Vorsitzende des AAD-Fund, erklären: „Das gemeinsame Werk von Jean David Nkoti, Michel Ekeba und Géraldine Tobé, das den Start des Satelliten der nächsten Generation begleiten wird, steht als Symbol für die Kraft zeitgenössischer Schöpfung und die Zukunft des Kontinents. Europa und Afrika können ihre

Oben: Bild von der als Index dargestellten abwechselnden Vegetation des afrikanischen Kontinents für die Beobachtung zum Beispiel von Veränderung der Pflanzendecke, der Trockenheit und der Wüstenbildung (Quelle: VGT-VITO).

Zukunft nur erfolgreich gestalten, wenn sie verstehen, dass sie zusammenarbeiten müssen. Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt in diese Richtung und spiegelt die zentrale Rolle wider, die Afrika im globalen Konzert von Menschheit und Schöpfung im 21. Jahrhundert spielen wird.“

Phil Evans, Generaldirektor von EUMETSAT, erläutert: „Mit dem ASAP-Projekt drücken afrikanische Künstler die Verbindung zwischen Weltraum, Afrika und Klimawandel aus. Diese drei Elemente stehen im Herzen dessen, was wir bei EUMETSAT an jedem Tag tun, mit unseren Satelliten, die den Planeten beobachten, und in Kooperation mit unseren Partnern in Afrika. Ich freue mich darauf, das Werk zu sehen, das diese talentierten Künstler erschaffen haben, um unseren Satelliten ins All zu begleiten.“

Stéphane Israël, Chairman und CEO von Arianespace, merkt an: „Das für die Ariane 5 bestimmte Kunstwerk, das den MTG-Satelliten sofort nach dem Start im Dezember 2022 schützen wird, betont die Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika und den Bedarf an mehr (Welt-)Raum für Afrika. Arianespace ist stolz darauf und fühlt sich geehrt, Teil dieser emblematischen Initiative für den afrikanischen Kontinent zu sein.“



Eumetsat-Allee 1
64295 Darmstadt
Deutschland
Tel: +49 6151 807 3660/3770
Email: press@eumetsat.int
www.eumetsat.int

